Friedensreich Hundertwasser

Wohnen wie in einem Traumland

1. Zur Sachanalyse

Zu den berühmtesten Gebäuden der Welt zählt das 1983 gebaute Hundertwasserhaus in Wien. Die Farben und Formen, die es in und an diesem architektonischen Werk zu entdecken gibt, stehen für Stil und ästhetisches Verständnis des Künstlers und geben einen Einblick in Friedensreich Hundertwassers Vorstellung einer ökologischen Revolution in der Wohnwelt des Menschen. Ziel seiner Architektur ist die harmonische Verbindung von Funktionalität, Umweltverträglichkeit und besseren Lebensverhältnissen. Aufenthalte in Marokko und Tunesien prägten seinen Baustil (Zwiebeltürmchen). In seinen Bildern tauchen eben diese berühmt gewordenen Farb- und Formelemente durchgehend auf. Ein *Hundertwasser* ist unverwechselbar, auch für Kinder.

Geboren wurde Friedensreich Hundertwasser unter dem Namen Fritz Stowasser am 15. Dezember 1928 in der österreichischen Hauptstadt Wi<mark>en</mark>. Entsprechend seiner sich im Laufe der Jahre entwickelnden Philosophie änderte er zunächst 1949/50 seinen Nachnamen in Hundertwasser und 1961 während eines einjährigen Japanaufenthaltes in Friedensreich Hundertwasser Regentag um. Regentag heißt auch eines der Bilder Paul Klees, dessen Kunst zeitweise einen starken Einfluss auf Hundertwasser hatte. Regentag heißt auch das Schiff des Künstlers, mit dem er lange Reisen, unter anderem nach Neuseeland, unternahm. Regentage gehörten für den Künstler zu den schönsten Tagen, "an denen (er) arbeiten kann und glücklich ist". Im Regen leuchten Farben in ganz besonderem Maße und das Leuchten der Farben stellt einen weiteren, entscheidenden Aspekt seines künstlerischen Schaffens dar. Das Erzielen dieses Leuchteffektes gelang ihm mit dem Einrahmen bzw. Umrahmen der Farbflächen mit Schwarz. Oft ergänzte Hundertwasser seinen Namen durch den Zusatz Dunkelbunt. Die so entstehende, opulent wirkende Farbenpracht und die konsequent ungeraden Linien (Hundertwasser nennt sie belebte Linien) sind die Hauptmerkmale seiner Werke, die von Gebäuden über Bilder bis hin zu Briefmarken und kommerziellen Artikeln wie Tüchern, Postkarten, Kalendern etc. reichen.

Friedensreich Hundertwasser starb 2000 im Alter von 71 Jahren während einer Schiffsreise.

netzwerk lernen

2. Zur didaktischen Analyse

Ein Bekanntmachen der Schüler mit Friedensreich Hundertwassers Werken soll unter der Prämisse stattfinden, eben genannte Hauptmerkmale wiederzuerkennen und letztendlich selbst in Bildern umsetzen zu können. Dabei ist das Betrachten und Besprechen möglichst vieler Bilder des Künstlers nicht nur hilfreich, sondern entscheidend.

Die mit freier Hand gezogenen Linien des Malers kommen einer kindlichen Schaffensweise ebenso entgegen wie seine kräftigen, leuchtenden Farben. In Umfragen bei Schülern der Jahrgangsstufen 1 bis 4 wurde deutlich, dass Kinder Hundertwassergebäude als besonders lebenswert empfinden.

Die ganz besondere Verbindung seiner Häuser und der kindlichen Fantasiewelt spiegelt ein Zitat des Künst<mark>lers</mark> wieder:

"Für mich sind Bilder Tore, die ich – sofern es mir gelingt – in eine andere Welt eröffnen kann, die uns zugleich sehr nah und sehr fern ist; eine Welt, zu der wir keinen Zugang haben, in der wir uns befinden, die wir aber nicht wahrnehmen können; eine Welt, die der realen Welt entgegengesetzt ist." (1)

3. Verlaufsplanung

Kunstbetrachtung: Friedensreich Hundertwasser "Hundertwasserhaus in Wien", 1983–1986

Technik: Wasserfarbenmalerei

Material: • "Hundertwasserhaus in Wien" als Folie

- Porträt des Künstlers
- Arbeitsblatt "Friedensreich Hundertwasser"
- schwarzer Filz- oder Wachsstift
- Wasserfarben
- weißes Malpapier
- schwarzes Tonpapier

Friedensreich Hundertwasser

Friedensreich Hundertwasser Regentag

Farben

(Von den Schülern als Lieblingsfarben des Künstlers "entdeckte" Farben auf Farbkarten.) Linien

(ungerade, lebendig ohne Lineal gezogen)



(Porträt des Malers)

Illustration: Kristina Klotz

flächen mit Schwarz umrahmte, um die Farben besonders zum Leuchten zu bringen.

Gemeinschaftsbereich: Die Schüler schneiden ihre fertigen Häuser aus und kleben sie zu einer Stadt auf eine große Fläche schwarzes Tonpapier.

Ein besonderes Augenmerk ließe sich in der intensiven Betrachtung des Kunstwerkes und anschließend auch in der Nachgestaltung auf die Hundertwasserfenster richten. Mit teilweise einfachen farblichen Ergänzungen gelang es dem Künstler, bei bereits bestehenden Gebäuden die Fenster nach seinen Vorstellungen zu verändern.

Allein im Hundertwasserhaus sind 13 verschiedene Fenstergrößen verarbeitet!

Gemeinschaftsarbeit: Die Schüler kleben ihre fertigen Fenster auf eine als Haus zugeschnittene, große Fläche Ton- oder Packpapier.

Literatur:

Rand, Harry: Hundertwasser. Köln 1991.

(1) Seite 36

Aissen-Crewett, Meike: Kunstunterricht in der Grundschule. Braunschweig 1992.

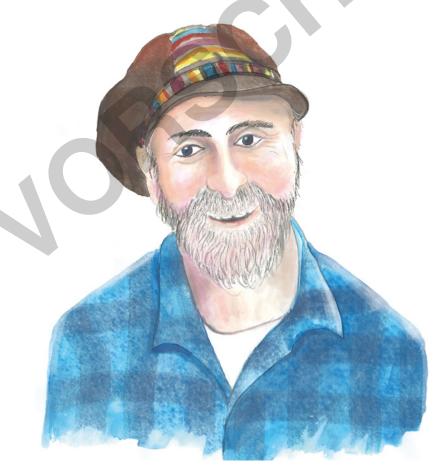


Name:	Datum:	Kunst						
Wir lernen den Maler Fritz Stowasser kennen								
Dieser weltberühmte Maler wurde 1928 geboren.	in, der Hauptsto	adt Österre	ichs					
Auch als 9 6 7 12	(Ber sbezeichnung für	Menschen	, die					
äuser planen und bauen) ist dieser Künstler sehr bekannt.								
Typisch für alle seine Häuser ist, dass man weder in den Innenräumen noch an den								
Außenwänden gerade Linien entdecken	kann. Seinen Vornamen änder		äter					
in Friedensreich um guszudrücken, dass er mit seinen Bildern und Gedanken								

zu einem friedlicheren Leben auf der Erde beitragen möchte. Heute kennt man diesen

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
			D						S			R

Künstler unter dem Namen Friedensreich



Friedensreich Hundertwasser Illustration: Kristina Klotz